

Mit dem Velo für Urwaldschutz

Am Donnerstag dem 11. Oktober 2007 startete die vierte VeloToUrwald (VTW) der Schweizer Kids-for-Forests (KfF). Um 10 Uhr traf sich die kleine Gruppe in Solothurn, um zusammen mit dem Fahrrad nach Jegenstorf (BE) zu radeln. Da Jegenstorf im Frühling den Weg zur urwaldfreundlichen Gemeinde eingeschlagen hat, trafen wir uns mit Frau Siegenthaler vom Gemeinderat, um ihr eine Urkunde und eine Pflanze zu übergeben, mit der Botschaft: Wie die Pflanze in einem Raum für ein gutes Klima sorgen, so tun es die Urwälder für die Erde. Nach einer sehr guten Diskussion (und guter Verpflegung ☺) sowie dem Versprechen der velofahrenden Gemeinderätin, innerhalb von zwei Jahren für die Umsetzung der urwaldfreundlichen Gemeinde zu sorgen, ging es weiter Richtung Bern. Nach kurzer Zeit war die Etappe geschafft und wir konnten uns der Jugi in Bern ausruhen.



Der nächste Tag begann gemütlich mit einer kurzen Fahrt durch Bern bis zum Hirschengraben. Dort ist der Standort der SECO, das ist das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft. Wir hatten mit Herrn Egler, dem Leiter des Ressorts „Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung“, einen Termin, um mit ihm über die Rolle der Weltbank bei der Zerstörung des Kongo-Urwaldes zu diskutieren. Vor allem unser „Kameruner“ Rafi, der im April im KfF-Camp in Kamerun teilnahm, fühlte ihm dabei auf den Zahn. Zudem deponierten wir die über 1600 solidarisch gesammelten Unterschriften für die Petition der afrikanischen KfF zum Schutz des Kongo-Regenwalds bei ihm. Er soll unsere Forderungen an die Weltbank, beziehungsweise an die Bundesrätin Doris Leuthard weiterleiten. Sie ist nämlich die Vorgesetzte des Schweizerischen Exekutiv-Direktors bei der Weltbank, Herr Mordasini. Aber vor allem baten wir ihn, für einen Termin bei Frau Leuthard, nachzufragen, damit wir ihr die Unterschriften persönlich übergeben können. Da begann unser bis dahin ruhiger Gorilla plötzlich laut uauau-uhhauau zu brüllen – Herr Egler erschrak ein bisschen, aber ich übersetzte ihm, dass der Gorilla nur die Wichtigkeit unseres Anliegen und des Termins unterstrichen habe.



Der Weg unserer VTW führte uns weiter nach Schönenwerd (SO). Da es bereits Mittag war und die Strecke in das solothurnische Dörfchen eine vierstündige Velofahrt bedeutet hätte, nahmen wir den Zug nach Olten und fuhren von da aus hin. Dort angekommen wurden wir vom schönenwerdschen Greenteam abgeholt und stärkten uns im Garten von Anna und Christoph mit Apfelsaft und feinen Brownies. Kurz vor vier Uhr trafen wir uns mit Herrn Fürst, einem Gemeinderat. Die Gemeinde Schönenwerd ist noch nicht urwaldfreundlich, aber Herr Fürst nahm unser Anliegen entgegen. Das Greenteam Schönenwerd ist bereits seit einiger Zeit daran, die Gemeinde urwaldfreundlich zu stimmen und hat mit einer Aktion an einer Gemeindeversammlung auf die Problematik des Urwaldschwunds hingewiesen. Herr Fürst hat uns nun versichert, dass der Gemeinderat sich die Papiermustermappe mit den urwaldfreundlichen Papieren genau anschauen wird. Hoffen wir, dass sie sich einen Ruck geben und mehr Recyclingpapier benutzen! Herr Fürst lud uns noch auf ein Stück Kuchen in seinen Garten ein. Interessiert hatten uns vor allem die Haustiere von Familie Fürst: Mehrere Hunde, zwei Katzen und zwei Hausschweine. Als Abschluss fuhren wir zusammen mit dem Greenteam Schönenwerd nach Aarau und sammelten noch weitere Unterschriften für die Kids-for-Forests-Petition zum Schutz des Kongo-Regenwalds. Wir verabschiedeten uns am Bahnhof Aarau vom Greenteam und machten uns auf die Heimreise.

